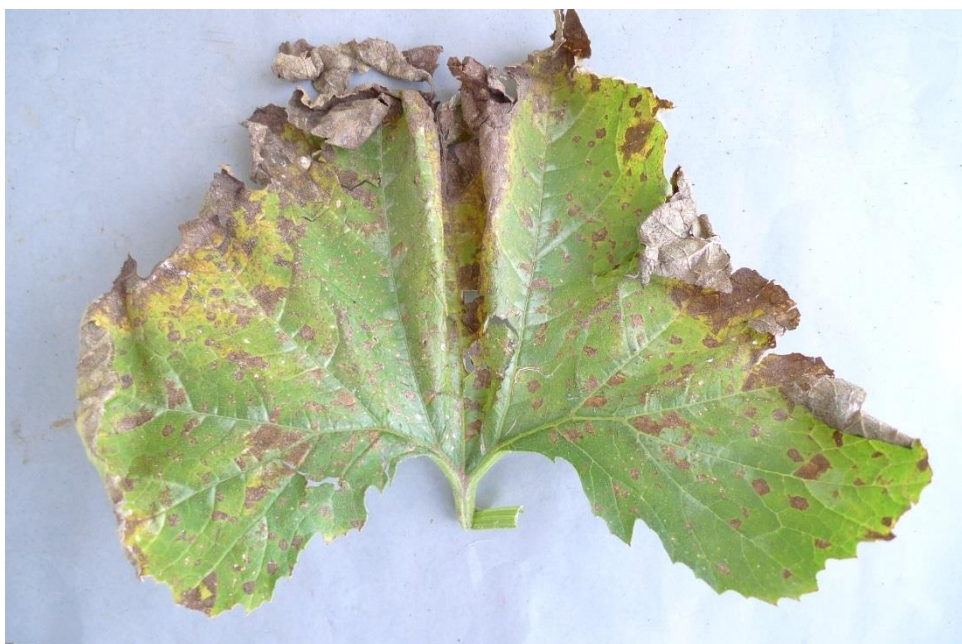


Septoria-Blattfleckenkrankheit

Krankheitsursache: der Pilz *Septoria cucurbitacearum*

Schadbild und Krankheitsverlauf: Der Pilz befällt Blätter und Früchte von Kürbissen aller Art. Er verursacht rundliche bis unregelmäßige, beige bis fast weißliche Flecken auf den Blättern von ca. 1 bis 2 mm im Durchmesser, die jedoch auf den Blattoberseiten wesentlich größer werden können. Ein schmaler, brauner Rand begrenzt diese Flecken. Auf älteren Flecken werden kleine, schwarze Pyknidien gebildet. Es gibt aber auch Blattflecken, auf denen keine Pyknidien sichtbar sind. Unter feuchten Bedingungen werden aus den Pyknidien die in ihnen gebildeten Konidien herausgesprengt. An Früchten entstehen 1 bis 2 mm große weißliche Flecken, auf denen manchmal auch Pyknidien gebildet werden. Oft siedeln sich auf diesen Flecken jedoch auch andere Pilze an.



Fotos: R. Ulrich/RP Gießen, Pflanzenschutzdienst Hessen

Krankheitserreger: Der Pilz überdauert auf befallenen Pflanzenresten im Boden. Die Konidien werden durch verspritzende Wassertropfen verbreitet.

Feuchtes Wetter begünstigt die Pilzentwicklung. An der Bodenoberfläche liegende Pflanzenreste ergeben eine höhere und über eine längere Periode hinweg keimfähigere Rate an Konidien als von untergegrabenen Pflanzenresten. Befallene Ernterückstände sind die hauptsächlichen Quellen einer Infektion.

Gegenmaßnahmen: Einen mindestens dreijährigen Fruchtwechsel einhalten. Befallene Pflanzenreste nach dem Räumen der Kultur vernichten oder besonders tief unterpflügen. Der Einsatz einer Tröpfchenbewässerung bewährt sich.